

Kontakt

Für die besonderen Wohnformen der Abteilung für Soziale Rehabilitation

(Haus 15, Haus 43, AWG Limburgstraße,
AWG Im Schlank und Kieshecker Weg)

Alisa Klafflsberger, Heilerziehungspflegerin

Persönlich: Haus 43 / Haus 15
Schriftlich: über die in den jeweiligen Wohnformen
aufgestellten Briefkästen
E-Mail: alisa.klafflsberger@lvr.de
Telefon: 0211 / 922 4830
montags von 10:00–11:00 Uhr

Miguel Fernández, Gesundheits- und Krankenpfleger

Persönlich: AWG Im Schlank
Schriftlich: über die in den jeweiligen Wohnformen
aufgestellten Briefkästen
E-Mail: miguel.fernandez@lvr.de
Telefon: 0211 / 43618890
donnerstags von 9:00–10:00 Uhr

Für das ambulant betreute Wohnen

Nicole Winning, Sozialarbeiterin

Persönlich: Haus 32
Schriftlich: über die in den jeweiligen Wohnformen
aufgestellten Briefkästen
E-Mail: nicole.winning@lvr.de
Telefon: 0211 / 9224804
mittwochs von 15:30–16:30 Uhr



Gewalt ist keine Lösung! Schweigen aber auch nicht!

Gewaltprävention in der Abteilung für Soziale
Rehabilitation des LVR Klinikums Düsseldorf

Gewalt ist keine Lösung...



Physische Gewalt

Körperliche Übergriffe wie Schlagen, Schubsen, Wegdrängen, Festhalten



Psychische Gewalt

Einschüchtern, Bedrohen, Bedrängen, Ausgrenzung



Sexuelle Gewalt

Grenzüberschreitung der Intimsphäre (sprachlich oder körperlich), sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch



Strukturelle Gewalt

Individuelle Entfaltung in Bezug auf Alter, Geschlecht oder Lebensform wird behindert durch negative Verhältnisse oder Bedingungen, z.B. bei der Arbeit



Verweigerung

Verweigerung der notwendigen hygienischen Versorgung oder Verweigerung von Nahrung

Dies sind nur einige beispielhafte Situationen dafür, welche Gesichter Gewalt annehmen kann.

...Schweigen aber auch nicht!

Wir möchten Sie ermutigen, nicht zu schweigen, wenn Ihnen Gewalt widerfährt oder Sie Zeuge oder Zeugin einer gewalttätigen Handlung werden.

Die Abteilung für Soziale Rehabilitation bietet Ihnen als Bewohner*in, Klient*in, oder Mitarbeiter*in die Möglichkeit, Kontakt zu unseren Berater*innen für Gewaltprävention aufzunehmen und sich anzuvertrauen.

Denn Sie sollten eine solche Situation nicht alleine bewältigen – und das müssen Sie auch nicht!

Unser Mitarbeiter*innen stehen Ihnen bei der individuellen Bewältigung zur Seite, begleiten, unterstützen, und leiten – falls nötig – Maßnahmen ein. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten werden Ihre Angelegenheiten vertraulich behandelt. Auch anonyme Meldungen werden berücksichtigt. Wir bitten zu beachten, dass diese möglicherweise schwer zu bearbeiten sind.

Scheuen Sie nicht davor Kontakt aufzunehmen!

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der Rückseite des Flyers.